

Offener Brief von:

Lisa Badum, Bundestagsabgeordnete | Erhard Grundl, Bundestagsabgeordneter | Uwe Kekeritz, Bundestagsabgeordneter | Kerstin Celina, wiedergewählte Landtagsabgeordnete | Patrick Friedl, Bezirksvorsitzender GRÜNE Unterfranken, neu gewählter Landtagsabgeordneter | Ulrike Gote, amtierende Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages | Ursula Sowa, neu gewählte Landtagsabgeordnete | Thomas Mütze, amtierender Landtagsabgeordneter | Paul Knoblach, neu gewählter Landtagsabgeordneter | Tim Pargent, neu gewählter Landtagsabgeordneter | Ruth Halbritter, Bezirksvorstand GRÜNE Mittelfranken | Gerhard Müller, Bezirksrat GRÜNE Unterfranken, Kreisrat Würzburg-Land | Gerhard Schmid, Bezirksvorstand GRÜNE Oberfranken | Jonas Glüsenkamp, Kreisvorstand Grün-Alternative Liste Bamberg | Christian Hader, Kreisvorstand Grün-Alternative Liste Bamberg | Joachim Sator, Kreisvorstand GRÜNE Bamberg Land | Birgid Röder, Fraktionsvorsitzende GRÜNE Kreistag Schweinfurt | Adolf Hümmer, Vorsitzender Verein Nationalpark Nordsteigerwald | Paul Maar, Schriftsteller aus Bamberg | Mäc Härder, Kabarettist und Fernsehmoderator | David Saam, Musiker und Radiomoderator | Peter Wohlleben, Förster und Bestsellerautor

Lisa Badum, MdB, BürgerInnen-Büro, Luitpoldstr. 17, 96052 Bamberg

Dr. Markus Söder, Thomas Kreuzer und  
Landtagsfraktion der CSU

Hubert Aiwanger und  
Landtagsfraktion der Freien Wähler

Bamberg, 22.10.2018

**Lisa Badum, MdB**  
BürgerInnen-Büro  
Luitpoldstr. 17  
96052 Bamberg

(0951) 40805301  
lisa.badum.wk@bundestag.de

## **Der Steigerwald als dritter Nationalpark in Bayern**

Sehr geehrter Herr Dr. Söder,  
sehr geehrter Herr Kreuzer,  
sehr geehrter Herr Aiwanger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Freie Wähler und CSU sind in Koalitionsverhandlungen eingetreten.

Viele wichtige Themen werden Sie bewegen. Wir möchten Ihnen aus Franken eines davon besonders ans Herz legen: Den Steigerwald als dritten Nationalpark in Bayern. Als bleibendes Monument würde er für Jahrzehnte an Ihr Regierungshandeln erinnern und wäre eine der Maßnahmen, die Nordbayern am nachhaltigsten prägt und am meisten Menschen mitnehmen kann.

Ein dritter Nationalpark ist nicht nur ein Symbol für Umwelt- und Naturschutz, sondern auch für Klimaschutz und für Regional- und Tourismusentwicklung. Er ist außerdem ein wichtiger Beitrag für gleiche Lebensverhältnisse in Bayern.

Sie vertreten viele Wählerinnen und Wähler im ländlichen Raum. Sie kennen das Problem: Während manche Landstriche veröden, leidet insbesondere Oberbayern unter ungebremstem Zuzug. Es sind dort so viele Infrastruktur- und Bauprojekte anzupacken, dass die Städte nicht mehr nachkommen. Die Alpenregionen erfreuen sich weiterhin so viel touristischer Aufmerksamkeit, dass es schwierig wird, diesen im Einklang mit der Natur zu organisieren.

Vor diesem Hintergrund können Sie mit einer einzelnen Maßnahme viel zu gleichwertigen Lebensverhältnissen in Bayern beitragen.

### **Nationalpark Steigerwald**

Die Region zwischen Würzburg, Bamberg und Schweinfurt liegt mangels Zusanbindung und wichtiger Industrie im Winterschlaf. Immer mehr Menschen ziehen aus den Dörfern weg und die Region ist auf dem Weg, sich komplett aus der Landesentwicklung zu verabschieden.

Aber diese Region hat einen Schatz: Die Buchenwälder im Nordsteigerwald könnten seit 2011 zum UNESCO-Weltnaturerbe gehören und wurden als bestes großflächiges Laubwaldgebiet Bayerns beurteilt. An schönen Tagen ist schon heute der Parkplatz zum Baumwipfelpfad Steigerwald vollgeparkt. Sie könnten es schaffen, dass die Leute zukünftig nicht nur für ein paar Stunden die Autobahn verlassen, sondern einige Tage in der Region verbringen.

Ein Nationalpark Steigerwald ist nicht nur ein Vorteil für die unmittelbar angrenzenden Gemeinden, sondern auch ein Impuls für Bamberg, Haßfurt, Kitzingen, Schweinfurt, Würzburg, den mittelfränkischen Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim und den Rest der Region. Die dortige Bevölkerung bekommt einen wichtigen Naherholungsort und profitiert außerdem vom Tourismus. Damit hilft diese eine Maßnahme Oberfranken, Unterfranken und Mittelfranken mehr als es jede andere politische Einzelentscheidung könnte.

Wir appellieren an Sie, einen dritten Nationalpark in Bayern ganz oben auf die Agenda zu setzen. Nach allen Kriterien, die für die Verwirklichung eines dritten Nationalparks in Bayern angesetzt werden sollten, ist der Steigerwald am besten geeignet:

#### **1) Naturschutzfachliche Eignung**

- potenziell Bayerns größtes nutzungsfreies Waldgebiet außerhalb der bestehenden Nationalparks mit 928 ha
- bestes großflächiges Laubwaldgebiet Bayerns
- Studie des Bundesamts für Naturschutz zum Thema Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“: Der nördliche Steigerwald nahm unter 24

untersuchten, deutschen Buchenwaldgebieten den fünftbesten Platz ein

- Alleinstellungsmerkmal: Ununterbrochene Laubwaldtradition, Mischgesellschaft aus Buchenwald und Eichen-Hainbuchen-Gesellschaften
- Zahlreiche Tierarten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie (Auszug: Bechsteinfledermaus, Raufusskauz, Halsbandschnäpper etc.)
- Die fachliche Eignung wurde bei der Expertenanhörung im Umweltausschuss des Landtages am 16.3.2017 von allen ExpertInnen bestätigt.

## **2) Rechtliche Eignung/Machbarkeit**

Die für einen Nationalpark erforderliche Fläche im Steigerwald ist zu 100 Prozent im Besitz des Freistaates Bayern und der Bayerischen Staatsforsten. Für einen Nationalpark wird in kein kommunales oder privates Waldeigentum eingegriffen werden.

## **3) Zustimmung in der Bevölkerung**

Anders als in den Gebieten, in denen es vor dem Beschluss des Kabinetts Seehofer zum NP3 überhaupt noch keine Nationalparkdebatte gab, entstand die Idee eines Nationalparks im Steigerwald selbst. Die Diskussion ist dort schon über viele Jahre geführt worden und hat etliche Klärungen ermöglicht.

2016 wurde eine repräsentative Umfrage über einen Buchen-Nationalpark im nördlichen Steigerwald in den Landkreisen Bamberg, Haßfurt und Schweinfurt sowie in den Städten Bamberg und Schweinfurt erstellt (Auftraggeber BN und WWF): 67 Prozent der BürgerInnen der drei Landkreise stehen einem Waldgroßschutzgebiet positiv gegenüber. Seit dem unbegründeten „Aus“ für den Steigerwald hat die Zustimmung vor Ort bei vorher eher Neutralen, nach unserem Eindruck, deutlich zugenommen. Das Engagement für einen Nationalpark Steigerwald geht weit über die Grenzen des organisierten Naturschutzes und über alle Parteigrenzen hinweg. Die unermüdlchen UnterstützerInnen dieser Idee setzen große Hoffnungen darauf, dass der Steigerwald eine faire Chance bekommt.

Bitte streben Sie ein entsprechendes Verfahren an, um einen dritten Nationalpark in Bayern herbeizuführen, der diesen Kriterien gerecht wird. Der Weg dorthin führt über transparente Auswahlkriterien. Dies sind aus unserer Sicht unter anderem:

- Die naturschutzfachliche Eignung einschließlich der internationalen Kriterien für Nationalparks,
- die besondere Verantwortung der Bundesrepublik für den Erhalt ursprünglicher Buchenwälder im internationalen Natur- und Artenschutz,
- das Kriterium der gleichmäßigen Entwicklung aller Landesteile in Bayern,
- ein eindeutig definiertes Verfahren zur Berücksichtigung der Belange von Bürgerinnen und Bürgern.

Bitte setzen Sie dieses Verfahren in einem Zeitplan so zügig wie möglich mit verbindlichen Schritten um.

Besonders wichtig ist uns darüber hinaus: Es muss unbedingt verhindert werden, dass vor dem Abschluss des Suchprozesses im Steigerwald Fakten gegen die Einrichtung eines Nationalparks geschaffen werden und die einzigartigen Buchenbestände, insbesondere im Ebracher Forst, unwiederbringlich zerstört werden. Deshalb ist ein verbindliches Moratorium für Fällungen im Ebracher Forst, bis zu einer endgültigen Entscheidung über den Standort eines Nationalparks und die Einrichtung des vom Bund Naturschutz bereits beantragten Naturschutzgebietes, unabdingbar. Der Ebracher Forst steht vollständig im Eigentum der Bayerischen Staatsforsten. Es gibt also keinerlei rechtliche Hindernisse für ein solches Fällmoratorium.

Wir danken Ihnen für Ihr offenes Ohr. Gerne legen wir Ihnen die Thematik auch in einem persönlichen Gespräch dar.

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Badum, Bundestagsabgeordnete

Erhard Grundl, Bundestagsabgeordneter

Uwe Kekeritz, Bundestagsabgeordneter

Kerstin Celina, wiedergewählte Landtagsabgeordnete

Patrick Friedl, neu gewählter Landtagsabgeordneter

Ulrike Gote, amtierende Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages

Ursula Sowa, neu gewählte Landtagsabgeordnete

Thomas Mütze, amtierender Landtagsabgeordneter

Paul Knoblach, neu gewählter Landtagsabgeordneter

Tim Pargent, neu gewählter Landtagsabgeordneter

Ruth Halbritter, Bezirksvorstand GRÜNE Mittelfranken

Gerhard Müller, Bezirksrat GRÜNE Unterfranken,  
Kreisrat Würzburg-Land

Gerhard Schmid, Bezirksvorstand GRÜNE Oberfranken

Jonas Glüsenkamp, Kreisvorstand Grün-Alternative Liste Bamberg

Christian Hader, Kreisvorstand Grün-Alternative Liste Bamberg

Joachim Sator, Kreisvorsitzender GRÜNE BambergLand

Birgid Röder, Fraktionsvorsitzende GRÜNE Kreistag Schweinfurt

Adolf Hümmer, Vorsitzender Verein Nationalpark Nordsteigerwald

Paul Maar, Schriftsteller aus Bamberg

Mäc Härder, Kabarettist und Fernsehmoderator

David Saam, Musiker und Radiomoderator

Peter Wohlleben, Förster und Bestsellerautor